Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 52 (1901)

Heft: 12

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausland.

Deutschland. Dr. Carl von Fischbach †. Im Momente der Drucklegung erhalten wir die Kunde vom Hinscheid eines weitern Ehrenmitgliedes unseres Vereins. Um 23. November verstarb in Sigmaringen
der fürstl. Hohenzollernsche Oberforstrat Dr. Carl von Fischbach in seinem
81. Lebensjahre. Durch seine hervorragende praktische Thätigkeit, sowie
durch zahlreiche litterarische Arbeiten, ganz besonders aber durch sein in
vier Auflagen weitverbreitetes, populäres "Lehrbuch der Forstwissenschaft"
hat Oberforstrat von Fischbach sich weit über die Grenzen seines Vaterlandes
hinaus einen hochgeachteten Namen erworben. Auch den schweiz. Forstleuten wird das Andenken des unserem Vereine stets herzlich zugethanen
Mannes teuer bleiben.



Zücheranzeigen.

Neue litterarische Erscheinungen.

(Nachstehend angeführte Bücher find vorrätig in ber Buchhandlung Schmid & France in Bern.)

Der Einfluss des Bergbaus auf die erste Entwicklung der Forstwirtschaft in Deutschland. Bon Dr. Clamor Neuburg, Prosessor in Erlangen. Sondersabdruck aus der Festschrift der Universität Erlangen zur Feier des achtzigsten Geburtstages Sr. königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Erstangen und Leipzig. A. Deichertische Berlagsbuchhandlung Nachf. (Georg Böhme). 1901. 36 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 1. 20.

La décomposition des matières organiques et les formes d'humus dans leurs rapports avec l'agriculture. Par *E. Wollny*, Professeur d'agriculture à l'Université de Munich. Traduit de l'allemand par *E. Henry*, Professeur à l'Ecole d'agriculture Mathieu de Dombasle et à l'Ecole nationale des Eaux et Forêts. Préface de *L. Grandeau*, inspecteur général des Stations agronomiques. Avec 52 figures dans le texte. *Berger-Levrault & Cie.*, éditeurs. Paris et Nancy. 1902. XII et 657 p. gr. in-8°.

Das Bergell. Forstbotanische Monographie von Ernst Geiger. Mit 1 Karte, Profilen, 5 Taseln Baumsormen und 1 Panorama von Soglio (gezeichnet von Herrn stud. polytechn. Hössliger). Separatabbruck aus dem Jahresbericht der Naturs. Gesellschaft Graubündens, Band 45. Chur. Buchdruckerei von Jos. Casanova. 1901. 119 S. 8°.

* *

Forestry on Sandy Soils. (Forstwirtschaft auf Sandböden.) By Prof. John Gifford, D. Oec. Extract from the fourth annual report of the commissioners of Fisheries, Game and Forests of the State of New-York. 22 p. in-4°.

Obgleich in der Schweiz Sandboden nur in beschränkter Ausdehnung vorkommt, und somit hier die Anleitung zu dessen Bindung und vorteilhaftester Benutzung nur wenig Anwendung finden kann, so ist nichtsdestoweniger aus der vorliegenden Arbeit

auch für uns manches zu lernen, ganz besonders aber das, wie es der praktische Amerikaner anfängt, wenn er mit Resormvorschlägen vor das große Publikum tritt. Es wird nämlich in diesem Fall die bildliche Darstellung in sehr ausgiebigem Maße zu Hilfe genommen. Schwerlich dürsten wir in Europa einen forstlichen Jahresbericht finden, in dem zur bessern Beranschaulichung des Gegenstandes je zwei Blätter Text mit einer Tasel hübscher Lichtdruckbilder, nach guten Photographien mit aller Sorgfalt ausgeführt, durchschossen sind, wie dies bei dieser Schrift der Fall.

Der Hr. Verfasser weist einleitend nach, wie wünschbar es erschiene, die im östzlichen Teil der Vereinigten Staaten längs der Meeresküste und in der Nähe der großen Seen vorsommenden ausgedehnten Flächen infolge landwirtschaftlichen Naudbaues beinahe wertlos oder ganz unabträglich gewordenen Landes dem Balde zu überlassen. Ihre vollständige oder streckenweise Aussoritung wäre das einzige Mittel einem Verwehen des Bodens durch den Bind vorzubeugen und ihm mit der Zeit auch wieder einen Ertrag abzugewinnen. Es werden sodann die Bodenverbesse zung und die Bodenverbesse zung und die Bodenverbesseigen werden sodann die Bodenverbesse zung und die Bodenverbesseigen werden, wobei Hr. Prof. Gifford sich nicht nur mit den einschlägigen amerikanischen Verhältnissen, sondern auch mit denzienigen Europas genau vertraut erweist. Namentlich was die Besestigung der Dünen betrifft, werden die längs der Ostz und Nordsee von Deutschland, Dänemark, Holland, sowie von Frankreich an der Kiste der Gascogne erzielten Erfolge berührt und in Wort und Bild vortresslich veranschaulicht. — Den Schluß bildet die Ruzamwendung zur Sicherung der bedrohten Strandgebiete von Long Iland mit besonderer Würdzgung der zu diesem Zwecke am besten geeigneten Holzarten.

Wir freuen uns, dem Hrn. Verfasser, unserm geschätzten Vereinsmitgliede, zu begegnen im gemeinsamen Streben nach Erhaltung und Neubegründung des Waldes, dessen Schutzwirkung an den sturmgepeitschten Küsten des atlantischen Oceans nicht geringer anzuschlagen ist, als im unwirtlichen Hochgebirge. Möge auch seine Bemüh= ungen reicher Erfolg Iohnen!

Forstliche Baukunde. Vorträge über Hoch=, Weg=, Brücken= u. Wasserbau von Prof. Triedrich Cron. Mit 482 in den Text gedruckten Figuren und 10 Tafeln. 1900. Johann Künstner, Verlag. Böhnt. Leipa. 313 S. gr. 8°. Preis geb. M. 10.

Der Herfasser, welcher seit 1889 an der böhntischen höhern Forstlehranstalt zu Weißwasser ein Kolleg über forstliche Baukunde liest, veröffentlicht im vorliegenden Werk seine Vorträge über jenes Fach. Der Nahmen derselben gestattet keine erschöpfende Behandlung des Stoffes, sondern sie wollen den Studierenden nur eine gute allgemeine Orientierung über das ganze umfangreiche Gebiet gewähren und sie zugleich in die Lage versetzen, sich im Bedarfssalle später leicht in eine gegebene Aufgabe hineinzufinden. Dank einer knappen, doch klaren und bestimmten Fassung haben übrigens gleichwohl zahlreiche Ginzelnheiten Berücksichtigung finden können, so daß das Werk eine Fülle von Belehrung und Anregung zu eingehenderem Studium bietet.

Im I. Teil werden die Baumaterialien besprochen, als Bausteine, Holz und Eisen, sowie Verbindungs= und Neben=Materialien. Vortrefflich angebracht ist die Einsschaltung eines eigenen Kapitels über den Hausschwamm und die gegen ihn anzuwens denden Vorsichtsmaßregeln. Dagegen wird des Gisens nur ganz kurz Erwähnung gethan, da es bei Erörterung seiner Verwendung zu Hochbauten nochmals zur Sprache kommt.

Der II. Teil beschlägt die allgemeinen Baukonstruktionen in Mauerwerk und Holz, sowie die Fundierungen. Gine sehr große Zahl guter Abbildungen ermöglicht auch bei summarischer Beschreibung ein leichtes Verständnis.

Es folgen als III. Teil die speciellen Hochbaufonstruftionen, sowie allerlei De= tails über Bauherstellungen im Innern und außerhalb der Gebäude.

Weg-, Straßen- und Brückenbau bilden den Stoff des IV. und V. Teils der Schrift und nehmen von deren ganzem Umfang nicht völlig einen Viertel ein. Von den elementarsten Begriffen ausgehend, werden zunächst die allgemeinen Grundfäße für die Weganlage, dann die Wegabsteckung, die Herstellung des Wegkörpers, der Wegunterhalt und die Veranschlagung der Kosten betrachtet, wobei überall eingefügte Erfahrungszahlen nicht wenig zur Erhöhung der praktischen Brauchbarkeit beitragen.

Der VI. Teil endlich ift dem Wafferbau gewidmet und verbreitet sich über Ent= wäfferungsanlagen, Wafferfammlungs= und Leitungsanlagen, Flußbauten und Ver= bauung der Wildbäche und Terrainbrüche. Diese letztern werden übrigens nur neben= hin berührt. Der Abschnitt über Wildbachverbauung hält sich nicht auf der nämlichen Höhe wie die übrigen Teile des Werkes, offenbar weil dem Hrn. Verfasser weniger Gelegenheit geboten war, sich auf diesem Gebiete durch eigene Anschauung zu orientieren. Das lettere muß man daraus schließen, daß angenommen wird, es sei möglich, einen Wildbach mittelst bloßer Flechtwerk-Etagen (System Jenny) zu verbauen.

Obwohl das Buch zunächst speciell für böhmische Verhältnisse geschrieben ist und 3. B. verschiedene den Hoch= und Straßenbau betreffende Gesetzesbestimmungen anführt, fo besitt es doch unftreitig eine gang allgemeine Verwendbarkeit. Sein Hauptvorzug aber dürfte darin liegen, daß es vom Lefer keine weitgehende technische Vorbildung verlangt und es vortrefflich versteht, ihn mit klaren, einfachen Worten und unter Ver= meidung alles für die Praxis Entbehrlichen in das weitschichtige Gebiet des forstlichen Bauwesens einzuführen.

Wir dürfen diese furze Besprechung nicht schließen, ohne der in jeder Hinsicht vortrefflichen Ausstattung des Buches Erwähnung zu thun, welche der Verlagsbuch= handlung alle Ghre macht.



Anzeigen.

Ratalog der gesamten forstlichen Litteratur.

Herr Ph. Flury, I. Affistent der eidgen. Centralanstalt für forst= liches Versuchswesen in Zürich, teilt uns mit, daß diese über alle Gebiete der Forstwissenschaft und ihrer Grundwissenschaften einen Zettel=Ratalog der seit dem 18. Jahrhundert erschienenen Zeitschriften-Artikel und selbständigen Werke besitze.

"Beim Studium irgend einer forstlichen Frage," fügt Herr Flury bei, "wäre es wohl manchem Forstbeamten erwünscht, zu wissen, was über den betreffenden Gegenstand schon publiziert wurde. Auf Befragen würden wir gerne dem betreffenden ein Berzeichnis der erschienenen Arbeiten zustellen."

